

Politische Gemeinde
Birmensdorf



Primarschulgemeinde
Birmensdorf

Sekundarschulgemeinde
Birmensdorf-Aesch

Voranschlag 2012

Demokratie
ich mache mit

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Kommentar zum Voranschlag 2012	3	Sekundarschulgemeinde	
		Laufende Rechnung	11
Politische Gemeinde		Investitionsrechnung	13
Laufende Rechnung	5	Mittelflussrechnung	13
Investitionsrechnung	7		
Mittelflussrechnung	7	Konsolidierte Rechnung, Übersicht	14
Primarschulgemeinde		Zusammensetzung Behörden	15
Laufende Rechnung	8		
Investitionsrechnung	10		
Mittelflussrechnung	10		

Kommentar zum Voranschlag 2012

Einleitung

Im Hinblick auf die Budgetgemeindeversammlung vom 29. November 2011 unterbreiten wir Ihnen die Informationen zum Voranschlag 2012. Die nachstehenden Ausführungen geben einen groben Überblick über die auf das Budget einwirkenden Rahmenbedingungen. Der detaillierte Voranschlag und die zusätzlichen Erläuterungen liegen während der ordentlichen Aktenaufgabezeit auf der Gemeindekanzlei auf oder können im Internet unter www.birmensdorf.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

Gesamtüberblick

Der Steuerhaushalt der Gemeinde Birmensdorf zeigt eine positive Entwicklung des einfachen Staatssteuerertrages. Trotz Ausgleich der kalten Progression kann von einer leichten Steigerung ausgegangen werden.

Die im Jahr 2010 erhobenen 110 Steuerprozente lagen unter dem Mittelwert von 112 Steuerprozenten. Die Steuerkraft von 3'022 Franken pro Einwohner liegt ebenfalls unter dem kantonalen Mittel von 3'408 Franken. Aufgrund dieser Tatsache werden wir durch die Einführung des neuen kantonalen Finanzausgleichs im Jahr 2012 einen sogenannten Ressourcenzuschuss von voraussichtlich 2,0 Millionen Franken erhalten. Davon werden 1,0 Millionen Franken an die Schulen vergütet.

Dank der Neuregelung des Finanzausgleichs und der Spitalfinanzierung stehen der Politischen Gemeinde netto zusätzliche Mittel von 1,6 Millionen Franken zur Verfügung. Diese werden durch eine Steuerfusssenkung von 5% sowie die

Reduktion der Grundstückgewinnsteuern um 0,3 Millionen Franken kompensiert. Die verbleibenden 0,5 Millionen Franken dienen zur Deckung des strukturellen Defizits der letzten Jahre. Bei den Schulgemeinden gibt es beim Steuerfuss keine Veränderungen.

Entwicklung Steuerertrag

Für das Jahr 2011 erwarten wir einen einfachen Staatssteuerertrag von 15,4 Millionen Franken. Das Budget von 15,2 Millionen Franken wird somit leicht übertroffen.

Für die Schätzung der Steuererträge 2012 wird von den Grundlagen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich ausgegangen. Diese rechnen mit einer Teuerung von 0,8% und einem realen Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 1,9%.

Eine Revision des Steuergesetzes ist am 15. Mai 2011 vom Stimmbürger abgelehnt worden. Es kommt somit zu keinen grundsätzlichen Veränderungen am Steuertarif. Hingegen hat der Regierungsrat die Steuertarife und die Abzüge in der Steuererklärung ab Steuerperiode 2012 der Teuerung angepasst. Damit gleicht er die seit Beginn des Jahres 2002 aufgelaufene Teuerung von 8,5% aus. Dieser Ausgleich dürfte in der Gemeinde Birmensdorf mit ca. 3,5% zu Buche schlagen.

Der Rückgang des Steuersubstrats kann jedoch durch das zu erwartende Bevölkerungswachstum kompensiert werden. Der einfache Staatssteuerertrag wird deshalb für den Voranschlag 2012 auf 15,4 Millionen Franken festgelegt.

Entwicklung des 100%igen Staatssteuerertrags seit 2003:

Jahr	100%iger Staatssteuerertrag		Steuerkraft	Steuersätze			Total
	Budgetiert	Erreicht		Politische Gemeinde	Primar-schulgem.	Sekundar-schulgem.	
2012	15,4 Mio.			49%	38%	18%	105%
2011	15,2 Mio.	15,4 Mio.*		54%	38%	18%	110%
2010	14,8 Mio.	15,5 Mio.	CHF 3'022	54%	40%	16%	110%
2009	14,8 Mio.	15,2 Mio.	CHF 2'969	54%	40%	16%	110%
2008	13,7 Mio.	14,5 Mio.	CHF 2'714	52%	42%	16%	110%
2007	13,2 Mio.	13,4 Mio.	CHF 2'690	52%	42%	16%	110%
2006	13,7 Mio.	13,5 Mio.	CHF 2'630	52%	36%	13%	101%
2005	14,6 Mio.	13,7 Mio.	CHF 2'607	52%	36%	13%	101%
2004	14,2 Mio.	13,9 Mio.	CHF 2'712	52%	34%	13%	99%
2003	14,8 Mio.	14,2 Mio.	CHF 2'832	52%	34%	13%	99%

* Stand August 2011

Anträge

Der Gemeinderat, die Primarschulpflege und die Sekundarschulpflege ersuchen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Voranschläge 2012 der Gemeindegüter zu genehmigen.

Birmensdorf, 4. Oktober 2011

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Werner Steiner

Der Schreiber: Angelo Umberg

Namens der Primarschulpflege

Der Präsident: Ernst Brand

Der Finanzvorstand: Martin Missfelder

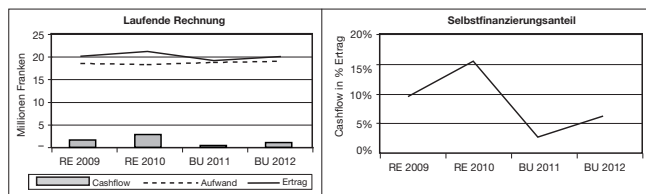
Namens der Sekundarschulpflege

Der Präsident: Ruth Hofstetter-Kümmerli

Die Finanzvorstand: Peter Zimmermann

Politische Gemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Personalaufwand	4'789	4'677	4'922	5'092
Sachaufwand	3'412	3'391	3'597	3'523
Beiträge mit Zweckbindung	9'060	8'785	8'993	8'102
Übriger Aufwand	506	560	559	1'637
Zinsaufwand	237	357	282	247
Total Aufwand	18'004	17'770	18'353	18'601
Steuern	10'860	10'771	9'888	8'965
Entgelte	5'400	5'141	5'288	5'142
Übriger Ertrag	3'058	2'867	3'118	5'126
Vermögensertrag	638	2'398	515	600
Total Ertrag	19'956	21'177	18'809	19'833
Cashflow	1'952	3'407	456	1'232
Abschreibungen	1'332	3'896	1'624	2'132
Spezialfinanzierungen	85	-981	101	73
Ergebnis	535	492	-1'269	-973



Steuerfuss	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
	54%	54%	54%	49%

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

⁴⁾ = Saldo Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen
(Ver-/Entsorgungsanlagen und Ersatzabgaben)

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2012 zeigt für die Politische Gemeinde einen Aufwandüberschuss von 1,0 Millionen Franken. Der Steuerfuss kann dank dem neuen Finanzausgleich um 5% gesenkt werden. Gegenüber dem Voranschlag 2011 verbessern sich die Zahlen um 0,3 Millionen Franken, dies obwohl im Voranschlag 2012 0,3 Millionen Franken höhere zusätzliche Abschreibungen eingestellt sind. Gegenüber der abgeschlossenen Rechnung 2010 verschlechtert sich der Voranschlag 2012 um 1,5 Millionen Franken. In der Rechnung 2010 ist ein einmaliger Buchgewinn von 1,8 Millionen Franken verbucht (Vermögensertrag).

Der Aufwand steigt gegenüber dem Voranschlag 2011 um 0,2 Millionen Franken. Vom Anstieg betroffen ist in erster Linie der übrige Aufwand. Darin enthalten ist die Ablieferung von Finanzausgleich an die beiden Schulgüter (1,0 Millionen Franken). Der Personalaufwand steigt um 0,2 Millionen Franken. Die Beiträge mit Zweckbindung liegen hingegen aufgrund der neuen Spitalfinanzierung durch den Kanton deutlich tiefer. Künftig erfolgt die Finanzierung der Akutspitäler durch den Kanton.

Die Ertragsseite liegt ungefähr 1,0 Millionen Franken höher als im Voranschlag 2011. Im übrigen Ertrag neu enthalten ist der Eingang von 2,0 Millionen Franken Finanzausgleich. Davon werden 1,0 Millionen Franken an die Schulgüter verteilt (Verteilung nach Steuerfüssen). Aufgrund der Steuerfuss-senkung liegt der budgetierte Steuerertrag 0,9 Millionen Franken tiefer als im Voranschlag 2011. Bei den Entgelten wird mit ähnlich hohen Erträgen wie in der Rechnung 2010 gerechnet.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2009		RE 2010		BU 2011		BU 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	3'450	1'055	3'415	1'077	3'318	1'024	3'461	1'086
Rechtsschutz und Sicherheit	938	183	970	235	1'486	660	1'301	557
Bildung	55	48	117	112	112	98	121	98
Kultur und Freizeit	745	281	709	310	742	292	763	287
Gesundheit	1'402	39	1'628	38	1'410	41	1'819	13
Soziale Wohlfahrt	7'087	3'629	6'535	3'114	6'815	3'239	6'678	3'084
Verkehr	1'999	257	1'950	204	2'193	199	2'143	190
Umwelt und Raumordnung	3'235	3'004	4'207	3'989	3'116	2'823	3'222	2'991
Volkswirtschaft	166	660	174	694	182	650	182	678
Finanzen und Steuern	2'386	12'842	5'111	15'535	2'640	11'719	4'123	13'856
Total	21'463	21'998	24'816	25'308	22'014	20'745	23'813	22'840
Ergebnis	535		492		-1'269		-973	
Erarbeitetes Eigenkapital	11'262		11'792		10'523		9'550	

In den Abschreibungen sind 1,0 Millionen Franken zusätzliche Abschreibungen enthalten. Die Gebührenergebnisse (Ergebnis Spezialfinanzierungen) rechnen mit einem positiven Ergebnis (+0,1 Millionen Franken).

Im Voranschlag 2012 wird mit einem Cashflow von 1,2 Millionen Franken gerechnet. Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 6,2%, was einem vergleichsweise tiefen Wert entspricht. Der Cashflow liegt leicht höher als im Voranschlag 2011.

Kommentar

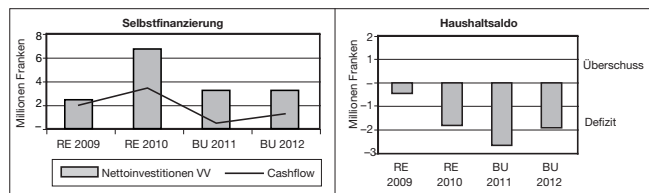
In den Bereichen Rechtsschutz und Sicherheit, Verkehr, Umwelt und Raumordnung sowie Volkswirtschaft zeigen sich gegenüber dem Voranschlag 2011 erfreulicherweise tiefere Nettoaufwendungen (Aufwand minus Ertrag). In den übrigen Bereichen steigen die Aufwendungen an, am deutlichsten ist dies im Bereich Gesundheit der Fall, wobei für die Spitäler zusätzliche Abschreibungen von 1,0 Millionen Franken berücksichtigt sind. Der Bereich Finanzen und Steuern liegt 2012 höher als im Vorjahr, weil erstmals der neue Finanzausgleich berücksichtigt wurde.

Das bessere Ergebnis gegenüber 2011 ist vor allem auf den neuen Finanzausgleich sowie die neue Spitalfinanzierung zurückzuführen.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Behörden und Verwaltung	15	117	206	62
Gesundheit	145	159	215	–
Verkehr	316	870	1'040	1'254
Umwelt und Raumordnung	1'447	1'031	1'213	1'643
Übriges	485	4'497	512	229
Total Verwaltungsvermögen (VV)	2'408	6'674	3'186	3'188
Finanzvermögen	–	–1'418	–	–
Gesamttotal	2'408	5'256	3'186	3'188

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Cashflow	1'952	3'407	456	1'232
Investitionen Verwaltungsvermögen	–2'408	–6'674	–3'186	–3'188
Veränderung Nettovermögen	–456	–3'267	–2'730	–1'956
Investitionen Finanzvermögen	–	1'418	–	–
Haushaltüberschuss/-defizit	–456	–1'849	–2'730	–1'956
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	81%	51%	14%	39%



Kommentar

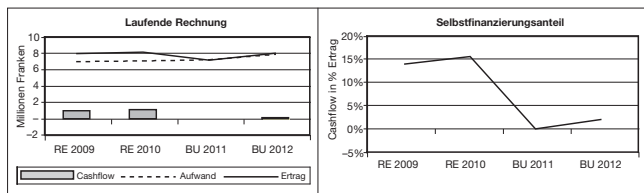
Die Investitionsrechnung budgetiert Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 3,2 Millionen Franken. Wichtige Vorhaben sind im Bereich Behörden und Verwaltung Investitionen im Gemeindezentrum Brüel matt. Im Bereich Verkehr sind es diverse Strassensanierungen und der Ersatz von Fahrzeugen. Weiter sind Sanierungen des Wasser- und Abwassernetzes im Bereich Umwelt und Raumordnung vorgesehen. Die grösste Position unter «Übriges» betrifft den Ersatz der Trefferanzeige in der Schiessanlage Bergermoos.

Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen.

Dem für 2012 geplanten Cashflow von 1,2 Millionen Franken stehen Investitionen im Verwaltungsvermögen von 3,2 Millionen Franken gegenüber. Es resultiert ein Haushaltsdefizit von 2,0 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 39% auf tiefem Niveau. Durch die hohen Investitionen wird die Liquidität abgebaut.

Primarschulgemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Personalaufwand	1'964	1'983	2'063	2'265
Sachaufwand	1'202	1'127	1'181	1'192
Entschädigung and. Gemeinwesen	2'712	2'678	2'617	3'248
Übriger Aufwand	571	715	812	706
Zinsaufwand	81	104	83	85
Total Aufwand	1) 6'530	6'607	6'756	7'496
Steuern	7'013	7'256	6'234	6'359
Entgelte	233	256	200	201
Übriger Ertrag	194	171	184	949
Vermögensertrag	130	120	120	121
Total Ertrag	2) 7'570	7'803	6'738	7'630
Cashflow	1'040	1'196	-18	134
Abschreibungen	3) 504	450	486	504
Spezialfinanzierungen	4) -	-	-	-
Ergebnis	536	746	-504	-370



Steuerfuss	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
	40%	40%	38%	38%

1) = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

2) = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

3) = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

4) = Saldo Einlagen und Entnahmen Vorfinanzierung Schulhausneubau

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2012 zeigt einen Aufwandüberschuss von 370'000 Franken. Das Ergebnis verbessert sich gegenüber dem Voranschlag 2011 um 134'000 Franken respektive verschlechtert sich um 1,1 Millionen Franken gegenüber dem Ergebnis des abgeschlossenen Jahres 2010.

Mit dem neuen Finanzausgleich sinken die Staatsbeiträge an die Lehrerlöhne. Entsprechend höher liegen die Zahlungen an den Kanton (Entschädigung anderer Gemeinwesen). Andererseits profitiert die Primarschulgemeinde von den Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (übriger Ertrag). Der Personalaufwand liegt 0,2 Millionen Franken höher als im Voranschlag 2011, der Sachaufwand bleibt praktisch stabil. Der übrige Aufwand liegt unter dem Voranschlag 2011. Auf der anderen Seite liegen die Erträge höher als im Vorjahr. Bei den Steuern wird bei gleichbleibendem Steuerfuss mit etwas höheren Erträgen gerechnet als 2011. Beim übrigen Ertrag ist der neue Finanzausgleich (0,7 Millionen Franken) berücksichtigt. Bei den übrigen Ertragspositionen wird von ähnlichen Werten ausgegangen wie im Voranschlag 2011.

Im Jahr 2012 resultiert voraussichtlich ein (knapper) Cashflow von 134'000 Franken.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) liegt im Jahr 2012 lediglich auf 1,8%. Dies entspricht einer nur schwachen Selbstfinanzierung. Immerhin resultiert kein negativer Cashflow mehr wie im Voranschlag 2011.

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2009		RE 2010		BU 2011		BU 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	4		4		7		9	
Bildung	6'299	510	6'327	507	6'536	466	7'266	481
Gesundheit	41		41		47		45	
Finanzen und Steuern	902	7'272	879	7'490	846	6'466	825	7'294
Total	7'246	7'782	7'251	7'997	7'436	6'932	8'145	7'775
Ergebnis	536		746		-504		-370	
Erarbeitetes Eigenkapital	1'910		2'656		2'152		1'782	

Kommentar

Der Nettoaufwand im Bereich Bildung liegt aufgrund des neuen Finanzausgleichs deutlich höher als in den Vorjahren, dies weil die Staatsbeiträge an die Lehrerlöhne reduziert werden. Auf der anderen Seite profitiert die Primarschule von Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (Bereich Finanzen und Steuern). Das bessere Ergebnis gegenüber dem Voranschlag 2011 ist in erster Linie auf den neuen Finanzausgleich und leicht höhere Steuererträge zurückzuführen. Es resultiert ein Verlust von 370'000 Franken. Das erarbeitete Eigenkapital wird Ende 2012 voraussichtlich auf 1,8 Millionen Franken sinken. Zum Eigenkapital gehören zusätzlich noch 5,9 Millionen Franken Aufwertungsreserven.

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

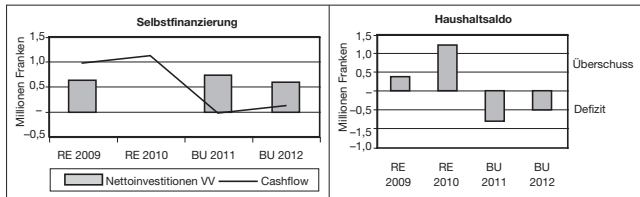
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Total Verwaltungsvermögen (VV)	670	-1	785	635
Finanzvermögen	-	-	-	-
Gesamttotal	670	-1	785	635

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Cashflow	1'040	1'196	-18	134
Investitionen Verwaltungsvermögen	-670	1	-785	-635
Veränderung Nettovermögen	370	1'197	-803	-501
Investitionen Finanzvermögen	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	370	1'197	-803	-501
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	155%	-119'600%	-2%	21%

Kommentar

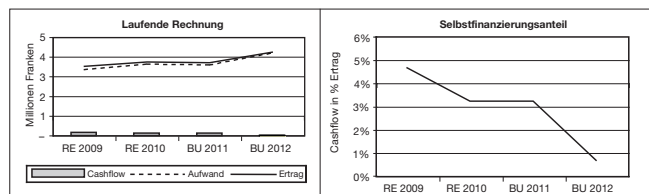
Für das Jahr 2012 wird mit 635'000 Franken Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen gerechnet. Der grösste Teil betrifft einen Planungskredit für den Schulhaus-Neubau. Ausserdem ist der Ersatz von Mobilien in drei Klassenzimmern vorgesehen.

Für 2012 resultiert mit dem knappen Cashflow von 134'000 Franken abzüglich den Nettoinvestitionen von 635'000 Franken ein Haushaltdefizit von 501'000 Franken, was einem knappen Selbstfinanzierungsgrad von 21% entspricht.



Sekundarschulgemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Personalaufwand	514	605	640	763
Sachaufwand	473	535	552	680
Entschädigung and. Gemeinwesen	1'471	1'486	1'515	1'771
Übriger Aufwand	855	953	825	945
Zinsaufwand	33	39	51	45
Total Aufwand ¹⁾	3'346	3'618	3'583	4'204
Steuern	3'425	3'609	3'615	3'803
Entgelte	20	26	10	39
Übriger Ertrag	31	60	36	339
Vermögensertrag	40	47	45	50
Total Ertrag ²⁾	3'516	3'742	3'706	4'231
Cashflow	170	124	123	27
Abschreibungen ³⁾	166	153	189	209
Ergebnis	4	-29	-66	-182



Steuerfuss	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
	16%	16%	18%	18%

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2012 zeigt bei gleichbleibendem Steuerfuss einen Aufwandüberschuss von 182'000 Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2011 entspricht dies einer Verschlechterung um 116'000 Franken respektive um 153'000 Franken gegenüber dem Ergebnis des abgeschlossenen Jahres 2010.

Der Gesamtaufwand liegt 0,6 Millionen Franken höher als im Voranschlag 2011. Ein Teil dieser Steigerung ist auf den neuen Finanzausgleich zurückzuführen. Die Staatsbeiträge an die Lehrerlöhne werden gesenkt, was zu höheren Zahlungen an den Kanton führt (Entschädigung anderer Gemeinwesen). Ausser dem Zinsaufwand liegen sämtliche Aufwandarten höher. Aufgrund der Schülerzahlen sind für die Schuljahre 2011/2012 und 2012/2013 zwei zusätzliche Klassen budgetiert.

Auf der Ertragsseite wird mit höheren Steuererträgen gerechnet. Im übrigen Ertrag sind zudem die Zahlungen aus dem neuen Ressourcenausgleich von 0,3 Millionen Franken berücksichtigt.

Es resultiert ein knapper Cashflow von 27'000 Franken.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) beträgt vergleichsweise tiefe 0,6%.

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2009		RE 2010		BU 2011		BU 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	14		10		13		16	
Bildung	3'220	57	3'485	108	3'430	58	4'025	99
Gesundheit	17	0	14		27		25	
Soziale Wohlfahrt	5	1	6		5		6	
Finanzen und Steuern	256	3'458	257	3'635	297	3'648	342	4'133
Total	3'512	3'516	3'772	3'743	3'772	3'706	4'414	4'232
Ergebnis	4		-29		-66		-182	
Erarbeitetes Eigenkapital	886		857		791		609	

Kommentar

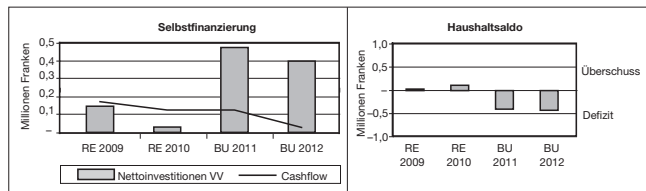
Dem höheren Aufwand (weniger Staatsbeiträge an Lehrerlöhne und zusätzliche Klassen) stehen höhere Steuererträge und Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich gegenüber. Per saldo fällt das Ergebnis allerdings schlechter aus als im Voranschlag 2011.

Das erarbeitete Eigenkapital sinkt voraussichtlich auf ca. 0,6 Millionen Franken.

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Total Verwaltungsvermögen (VV)	144	30	470	394
Finanzvermögen	–	–	–	–
Gesamttotal	144	30	470	394

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Cashflow	170	124	123	27
Investitionen Verwaltungsvermögen	–144	–30	–470	–394
Veränderung Nettovermögen	26	94	–347	–367
Investitionen Finanzvermögen	–	–	–	–
Haushaltüberschuss/-defizit	26	94	–347	–367
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	118%	413%	26%	7%



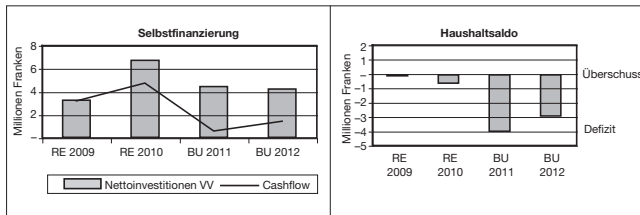
Kommentar

Für das Jahr 2012 sind in der Investitionsrechnung 394'000 Franken für diverse Sanierungen und Ersatz von Schulmobiliar vorgesehen.

Dem Cashflow von 27'000 Franken stehen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 394'000 Franken gegenüber. Es resultiert ein Haushaltsdefizit von 367'000 Franken bzw. ein knapper Selbstfinanzierungsgrad von 7%.

Gesamthaushalt, Übersicht

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	RE 2009	RE 2010	BU 2011	BU 2012
Cashflow	3'163	4'727	561	1'393
Investitionen Verwaltungsvermögen	-3'222	-6'703	-4'441	-4'217
Veränderung Nettovermögen	-59	-1'976	-3'880	-2'824
Investitionen Finanzvermögen	-	1'418	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-59	-558	-3'880	-2'824
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	98%	71%	13%	33%



Kommentar

Gegenüber dem Voranschlag 2011 liegt der Cashflow der drei Güter im Jahr 2012 höher und beträgt gesamthaft 1,4 Millionen Franken. Dem gegenüber stehen vergleichsweise hohe Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 4,2 Millionen Franken. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen. Gesamthaft resultiert ein Haushaltdefizit von 2,8 Millionen Franken, der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 33% auf tiefem Niveau und befindet sich deutlich unter den Werten von 2009 und 2010.

Die Finanzierungsfehlbeträge der beiden Voranschlagsjahre führen zu einem Abbau der (noch) hohen Substanz.

Zusammensetzung Behörden (Amtsdauer 2010–2014)

Gemeinderat

Werner Steiner	Präsident
Werner Haab	Finanzressort
Hans-Rudolf Keller	Gesundheitsressort
Bruno Knecht	Hochbauressort
Barbara Puricelli	Tiefbauressort
Reto Derungs	Sicherheitsressort, Vizepräsident
Annegret Grossen	Sozialressort

Primarschulpflege

Ernst Brand	Präsident
Martin Missfelder	Ressort Finanzen
Evelyn Häderli	Ressort Schulentwicklung
Irène Duddek	Ressort Sonderpädagogik
Lisbeth Rösli Haug	Ressort Personelles
Daniel Traub	Ressort Liegenschaften
Andrea Stucki	Ressort Logistik

Sekundarschulpflege Birmensdorf-Aesch

Ruth Hofstetter-Kümmerli	Präsident
Peter Zimmermann	Finanzen, Vizepräsidium
Sandra Mingote	Liegenschaften, Aktuariat
Karin Pfister	Schulsozialarbeit, Personal, Gesundheit, Musikschule Knonaueramt
Marco Romagnoli	Spezielle Pädagogik (ISF, SPD), Schülerlaufbahn Öffentlichkeitsarbeit

Pauschalfrankiert

Demokratie

ich mache mit